

„Hannover ist auf der deutschen Hostel-Landkarte kein weißer Fleck mehr!“

Im Interview: **Andreas Wienecke - Direktor Designhotel Wienecke XI.**

„Hannover hatte bislang kein Hostel in dieser, unseren Art im Angebot“, sagt **Andreas Wienecke, Chef des Designhotels Wienecke XI. im Süden der Stadt. Der für seine innovativen Ideen bekannte Hotelier überrascht nun mit 153 Hotel-Betten in 51 Zimmern, darunter 10 Dorms, die er im ehemaligen „Jägerhaus“ und im Gebäude der Brauerei-Gaststätte einrichten ließ. Preislich bietet er nun als einziger Hotelier der Stadt Übernachtungen in verschiedensten Preiskategorien an: von 13,50 Euro geht es bis zu 85 Euro bei den Designhotel-Angeboten. Außerdem wurde der „alte“ große Saal komplett mo-**

Die Bühne ist geblieben?

Ja, das muss sein. So etwas gibt es in der Stadt ja sonst überhaupt nicht mehr. Geblieben ist auch das Bild mit dem Balkon auf der Stirnseite, wo Waldorf und Statler, die beiden Alten aus der Muppet-Show, auf die Gäste herunterblicken und lästern...

Was passiert bei Ihnen als nächstes?

Wir haben noch viel zu tun mit der Renovierung unseres zweiten Hauses, dem Thüringer Hof. Dort bringen wir peu à peu die Zimmer auf den neuesten Standard. Und dann überlegen wir schon, wie wir in 2012 das 20-jährige Jubiläum vom Wienecke feiern...



Andreas Wienecke zeigt seine neuen Hostel-Betten...



...und seinen generalüberholten Tagungsraum.

dernisiert, renoviert und mit einer neuen LED Hightech-Licht- und Tagungstechnik versehen.

Herr Wienecke, erklären Sie uns bitte erst einmal: Was ist ein Hostel?

Das ist eine Übernachtungsmöglichkeit in einem Mehrbettzimmer. Diese Zimmer heißen Dorms, liegen im Komfort etwas über der Übernachtung in einer Jugendherberge. Hostels sind bei Rucksacktouristen sehr beliebt.

Nur bei Rucksacktouristen?

Nein, auch bei Reisenden, die auf den Komfort eines Hotelzimmers bewusst verzichten, weil sie sich sagen, wir sind eh kaum im Hotel, verbringen mehr Zeit in der Stadt. Ich habe das Thema über unsere Tochter kennengelernt. Sie reist gerne und viel, plant in ihrem Reisebudget aber immer nur einen kleinen Teil ihres Geldes für Übernachtungen ein. Sie schwärmt davon, dass sie in den Hostels immer viele Gleichgesinnte trifft, viele Informationen und Tipps für ihre Reisen bekommt.

Was war vorher im Jägerhaus?

Zuletzt hieß es bei uns „Piero“ und es wurde für Feiern jeder Art genutzt. Außerdem befand sich dort noch eine Kegelbahn und ein Raum für den Schießsport. Aber heute kegelt ja kaum noch jemand - und der Schießsport ist auch nicht mehr so populär wie vor Jahren. Die Anlagen wurden nur sehr sporadisch genutzt.

Das Wienecke ist ja in den letzten Jahren als Tagungshotel extrem beliebt und erfolgreich geworden. Welche Möglichkeiten bieten Sie hier für Ihre Gäste?

Wir haben gerade unseren alten Saal generalüberholt mit dem kleineren Raum nebenan. Das sind gute 1.000 qm neue, hochmoderne Tagungsfläche. Insgesamt bieten wir jetzt für Tagungen und Feiern eine Gesamtfläche von über 4.000 qm an. Unsere Kongresshalle mit 1.500 qm ist unser Prunkstück, da fiel der alte Saal mit der schönen Theaterbühne schon richtig ab. Jetzt ist der Saal ein echtes Juwel, die Licht- und Tagungstechnik ist das modernste, was es derzeit gibt.

HANNOVER

Verkaufsoffener Sonntag

4. September
13:00 bis 18:00 Uhr

City-Rallye am Regionsentdeckertag!
Mitmachen und tolle Preise gewinnen







 CITY GEMEINSCHAFT HANNOVER
  HANNOVER Marketing Bureau

www.HANNOVER.de/sonntags